lustat
statistik luzern

LUSTAT News
11. November 2011
Medienmitteilung

Krankenhäuser im Kanton Luzern

9 von 10 Spitalaufenthalten im Akutbereich

Im Jahr 2010 wurden in den Luzerner Krankenhäuser über 53'000 Fälle stationär behandelt und rund 533'000 Pflegetage gezählt. Im Rahmen der stationären Spitalversorgung werden die meisten Leistungen im Akutbereich erbracht. Ende Jahr waren fast 8'000 Personen in den Spitälern beschäftigt, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

In den Luzerner Akutspitälern wurden im Jahr 2010 fast 49'000 stationäre Behandlungsfälle erfasst, dies inklusive Neugeborene. Damit entfielen auf den Akutbereich 92 Prozent der gut 53'000 Fälle, die in sämtlichen Krankenhäusern und Kliniken des Kantons registriert worden waren.

55 Prozent der Fälle im Akutbereich am Standort Luzern des LUKS

Die Akutversorgung umfasst Dienstleistungen bei der Behandlung von körperlichen Erkrankungen, Unfällen sowie Geburten. Sie wird im Kanton Luzern von drei Krankenhäusern sichergestellt: das öffentliche Luzerner Kantonsspital LUKS (Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen), die zur Privatklinikgruppe Hirslanden gehörende Klinik St. Anna sowie die ebenfalls private Swissana Clinic Meggen. 2010 wurden am Standort Luzern des LUKS 55 Prozent aller im Akutbereich verzeichneten Fälle behandelt. Der Standort Sursee zählte mehr als 13 Prozent der Fälle, der Standort Wolhusen 9 Prozent. In der Hirslanden Klinik St. Anna wurden gut 20 Prozent aller Fälle gezählt. Vergleichsweise klein war der Anteil der privaten Swissana Clinic Meggen; auf sie entfielen 2 Prozent aller Behandlungsfälle.

8 Prozent der Fälle, aber ein Drittel aller Pflegetage in Spezialkliniken

Nicht zum Akutbereich gezählt werden die Luzerner Psychiatrie, die Rehabilitationskliniken Montana und Sonnmatt sowie das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil. Im Jahr 2010 zählten diese Spezialkliniken 8 Prozent aller Fälle, erbrachten aber 33 Prozent aller Pflegetage. Insgesamt wurden in den Luzerner Spitälern und Kliniken rund 533'000 Pflegetage gezählt, 1 Prozent mehr als 2009.
In den letzten Jahren zählten die Luzerner Spitäler jeweils über 9'000 Fälle von Patientinnen und Patienten aus anderen Kantonen, während umgekehrt rund 7'000 Luzernerinnen und Luzerner in Spitälern ausserhalb des Kantons hospitalisiert waren.

Ältere Menschen länger im Akutspital als jüngere

In den Akutspitälern dauerte im Jahr 2010 ein Aufenthalt im Durchschnitt gut 7 Tage, in den Rehabilitationskliniken rund 20 Tage und in den Institutionen der Luzerner Psychiatrie (inkl. Kinder- und Jugendpsychiatrische Therapiestation) knapp 39 Tage. Bei der Aufenthaltsdauer in den Akutspitälern zeigt sich ein Einfluss des Alters der Patientinnen und Patienten: Während Personen, die jünger als 50 Jahre waren, durchschnittlich rund 6 Tage im Akutspital weilten, waren Personen über 80 Jahre fast 10 Tage hospitalisiert.

Vielfältige Gründe für Hospitalisierungen

Relativ häufig traten Patientinnen und Patienten wegen Verletzungen in ein Spital ein (14% aller Behandlungsfälle). Je über 10 Prozent der Patientinnen und Patienten wurden wegen Muskel-Skelett- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen hospitalisiert. Ebenfalls häufig führten Diagnosen, die Krankheiten des Verdauungssystems betrafen (9%), oder Tumore (8%) zu einer Hospitalisierung.
Wie in den Vorjahren war 2010 der Anteil der hospitalisierten Frauen mit 52 Prozent leicht höher als derjenige der Männer; dieser Unterschied ist auf die Spitalaufenthalte von Frauen bei Schwangerschaft und Geburt zurückzuführen (8% der Behandlungsfälle im Akutbereich).

Fast 8'000 Beschäftigte in den Krankenhäusern

Die Luzerner Spitäler leisten nicht nur einen substanziellen Beitrag an die Gesundheitsversorgung, sie sind auch bedeutende Arbeitgeber. Ende 2010 waren in den Spitälern 7'991 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 6'325 Stellen besetzten.
46 Prozent der Beschäftigten gehörten zum Pflegepersonal und 13 Prozent zum medizinisch-technischen oder medizinisch-therapeutischen Personal. 13 Prozent der angestellten Personen waren Ärztinnen und Ärzte; nicht berücksichtigt sind dabei die Belegärztinnen und -ärzte. Weitere 12 Prozent zählten zum Administrativpersonal. Auf Personen in Ausbildung entfielen 868 Stellen respektive 14 Prozent der Vollzeitstellen.
In den letzten Jahren hat der ambulante Bereich an Bedeutung gewonnen, was sich auch in einer stetigen Zunahme der Beschäftigten spiegelt.

Krankenhausstatistik: Die administrativen Daten zu den Krankenhäusern werden im Rahmen der „Krankenhausstatistik“ des Bundesamtes für Statistik erhoben. Erfasst werden Angaben zu Leistungsangebot, Beschäftigten und Finanzen. Für die Erhebung der Daten des Jahres 2010 wurde erstmals ein revidierter Fragebogen verwendet. Die Kennzahlen zu Pflegetagen, Austritten und Aufenthaltsdauer werden neu anhand der „Medizinischen Statistik der Krankenhäuser“ berechnet. Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre sind nur beschränkt möglich.

Medizinische Statistik der Krankenhäuser: Die "Medizinische Statistik der Krankenhäuser" des Bundesamtes für Statistik liefert Informationen zu den stationär behandelten Patientinnen und Patienten. Erhoben werden soziodemografische Merkmale, Informationen zur Hospitalisierung sowie Diagnosen und Behandlungen.

Ab 2011 werden neu auch das Therapiezentrum Meggen, die Klinik für Schlafmedizin in Luzern und das Geburtshaus Terra Alta in Oberkirch für die beiden Statistiken auskunftspflichtig sein.

Luzern, den 11. November 2011

Weitere Informationen:
Agnes Zwimpfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 73 26

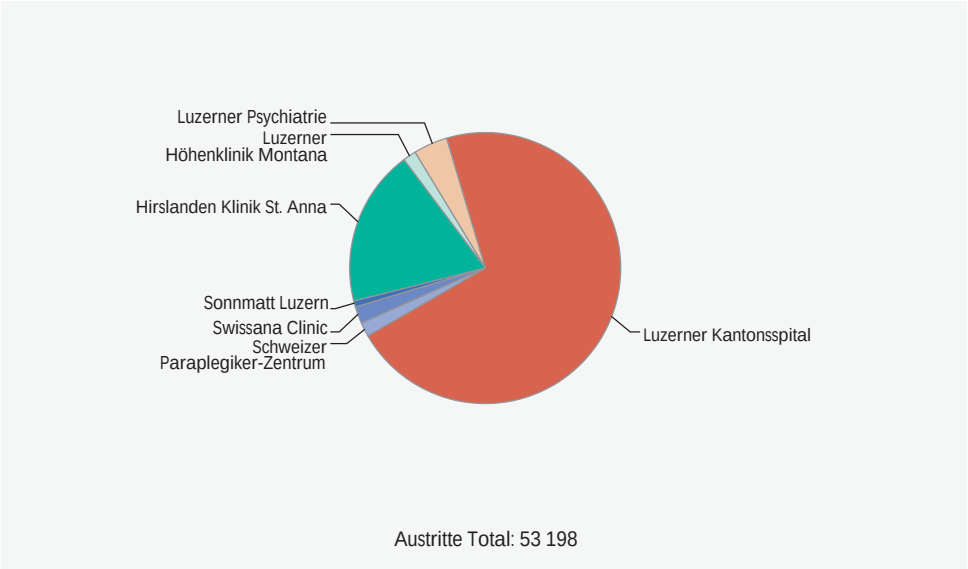
David Dürr, Dienststellenleiter, Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern, Dienststelle Gesundheit, Tel. 041 228 59 60

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Krankenhausstatistik

Tabellen und Grafiken

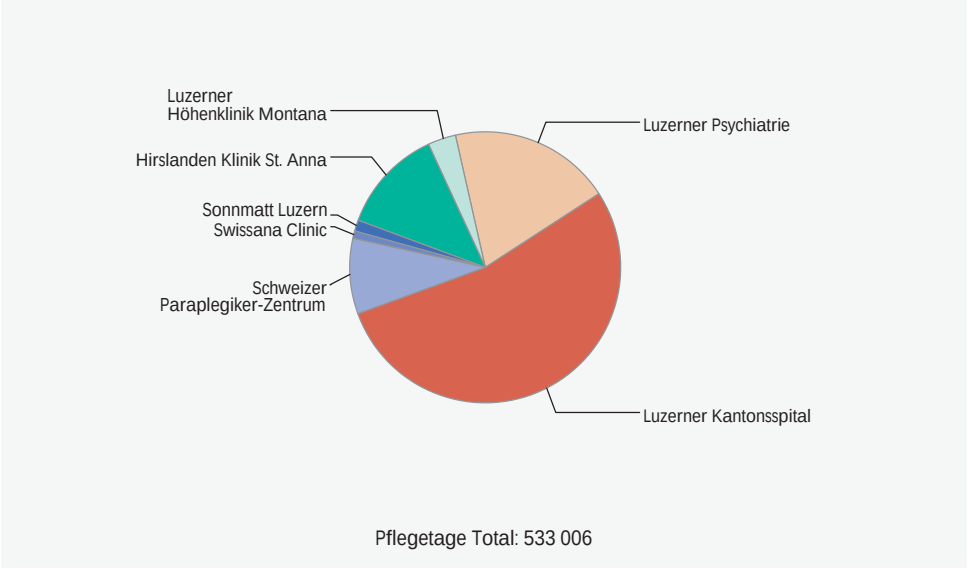
G-1 Anzahl Austritte in den Krankenhäusern 2010
Kanton Luzern



KRANK_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

G-2 Anzahl Pflegetage in den Krankenhäusern 2010
Kanton Luzern



KRANK_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

T-1 Kennzahlen der Krankenhäuser seit 2004
Kanton Luzern

	Allgemeine Krankenhäuser		Spezialkliniken				
	Öffentlich	Privat	Öffentlich		Privat		
	Luzerner Kantonsspital[1]	Hirslanden Klinik St. Anna	Luzerner Psychiatrie[2]	Luzerner Höhenklinik Montana	Sonnmatt Luzern[3]	Swissana Clinic Meggen	Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Bettenzahl (durchschnittlich betriebene stationäre Betten, ohne Betten für gesunde Säuglinge und Gesunde)							
2004	843	139	300	68	...	12	140
2005	833	141	299	65	...	14	140
2006	818	149	299	62	30	13	140
2007	820	160	295	63	30	14	140
2008	800	164	296	62	30	15	140
2009	833	172	303	58	30	15	140
2010	834	179	293	57	30	15	140
Stationäre Pflegetage (ohne gesunde Säuglinge und Gesunde)							
2004	273 609	50 827	104 979	19 752	...	4 000	48 503
2005	267 077	51 361	102 833	20 228	...	4 266	47 336
2006	268 987	54 264	101 409	20 504	4 422	3 720	44 766
2007	270 859	58 485	102 477	20 975	5 597	3 951	46 910
2008	269 906	57 807	104 736	20 188	6 590	4 489	46 781
2009	269 980	58 180	103 631	18 903	7 327	4 671	46 330
2010	...	...	...	...	...	...	...
Stationäre Patienten und Patientinnen bzw. Austritte (ohne gesunde Säuglinge und Gesunde)							
2004	32 155	7 356	1 736	1 194	...	1 050	829
2005	32 040	7 646	1 826	1 196	...	1 105	773
2006	32 549	8 219	1 858	1 185	209	945	831
2007	33 213	8 654	2 001	1 199	312	966	777
2008	35 250	8 661	2 161	1 137	353	1 117	811
2009	34 643	8 760	2 132	1 094	396	1 066	834
2010	...	...	...	...	...	...	...
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
2004	8,5	6,9	60,5	16,5	...	3,8	58,5
2005	8,3	6,7	56,3	16,9	...	3,9	61,2
2006	8,3	6,6	54,6	17,3	21,2	3,9	53,9
2007	8,2	6,8	51,2	17,5	17,9	4,1	60,4
2008	7,7	6,7	48,5	17,8	18,7	4,0	57,7
2009	7,8	6,6	48,6	17,3	18,5	4,4	55,6
2010	...	...	...	...	...	...	...
Mittlere Bettenbelegung in Prozent							
2004	89,0	100,0	96,0	80,1	...	89,9	94,7
2005	87,8	100,0	94,2	85,5	...	85,2	92,6
2006	90,1	100,0	92,9	89,9	40,4	81,2	87,6
2007	90,5	100,0	95,2	90,6	51,1	79,2	91,8
2008	92,4	96,6	97,0	89,6	60,2	84,7	91,5
2009	88,8	92,7	93,7	89,6	66,9	83,8	90,7
2010	...	...	...	...	...	...	...
Personal (Personen am 31. Dezember)							
2004	4 004	447	602	121	...	34	857
2005	3 945	490	597	107	...	36	873
2006	4 303	537	597	110	56	37	870
2007	4 480	655	581	108	64	41	944
2008	4 737	672	612	115	64	43	891
2009	5 029	744	639	110	68	45	927
2010	5 261	774	690	107	57	47	1 055
Personal (Vollzeitäquivalente im Jahresmittel)							
2004	3 092	379	471	89	...	21	686
2005	3 284	373	476	89	...	22	669
2006	3 302	444	470	84	46	23	675
2007	3 419	510	486	88	49	23	659
2008	3 666	545	492	90	62	25	683
2009	3 921	588	513	89	57	27	683
2010	4 243	606	542	89	49	26	770

KRANK_T01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenhausstatistik

2010: Revision der Erhebung. Berechnung der Kennzahlen zu Pflegetagen und Austritten neu anhand der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser

[1] Fusion des Kantonsspitals Luzern (inkl. Kinderspital) und des Kantonalen Spitals Sursee-Wolhusen per 1 Januar 2008

[2] Fusion der Psychiatriezentren Luzerner Landschaft und Luzern-Stadt sowie des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes (inkl. Jugendpsychiatrische Therapiestation) per 1 April 2006

[3] Seit 2006 erfasst

T-2 Pflegetage, Austritte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Krankenhäusern seit 2009
Kanton Luzern

	Allgemeine Krankenhäuser		Spezialkliniken				
	Öffentlich	Privat	Öffentlich		Privat		
	Luzerner Kantonsspital	Hirslanden Klinik St. Anna	Luzerner Psychiatrie[1]	Luzerner Höhenklinik Montana	Sonnmatt Luzern	Swissana Clinic Meggen	Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Stationäre Pflegetage (inkl. Neugeborene)							
2009	285 023	62 051	104 985	18 903	7 333	4 674	46 547
2010	285 703	66 506	103 276	17 811	7 031	4 742	47 937
Stationäre Patienten und Patientinnen bzw. Austritte (inkl. Neugeborene)							
2009	37 295	9 383	2 128	1 094	398	1 066	834
2010	37 917	9 938	2 158	840	383	1 079	883
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
2009	7,5	6,6	39,1	17,5	18,4	4,4	56,3
2010	7,5	6,7	38,8	20,9	18,4	4,4	55,1

KRANK_T02 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

[1] Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

T-3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Krankenhäusern nach Alter und Geschlecht 2010
Kanton Luzern

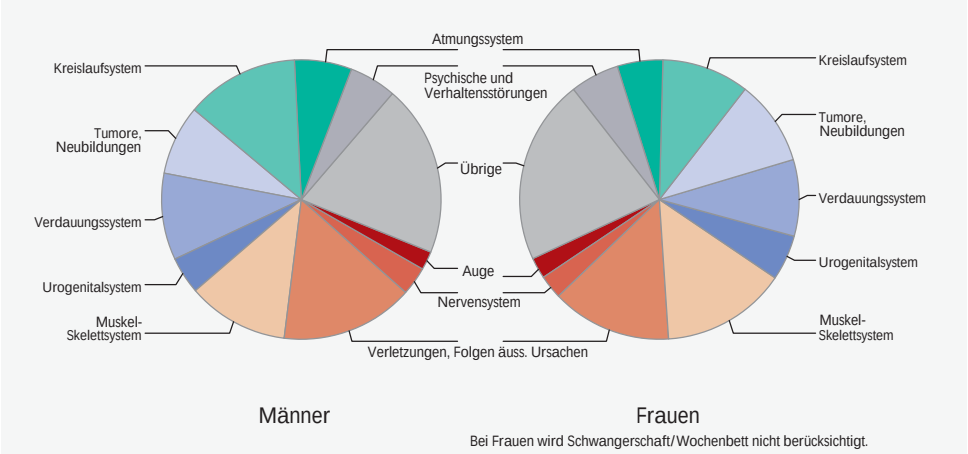
Krankenhaustyp	Durchschn. Aufenthaltsdauer in Tagen	Nach Altersgruppen					
		0 – 14 J.	15 – 34 J.	35 – 49 J.	50 – 64 J.	65 – 79 J.	80+ J.
Männer und Frauen							
Alle	**9,6**	**6,5**	**9,2**	**10,2**	**10,1**	**10,4**	**11,0**
Allgemeine Krankenhäuser	7,3	6,0	5,5	6,1	7,2	8,9	9,9
Psychiatrische Kliniken	38,8	98,7	36,2	34,2	37,1	58,8	50,8
Rehabilitationskliniken	20,1	—	22,6	22,2	19,8	19,5	20,2
Andere Spezialkliniken	27,2	12,6	29,3	25,3	29,8	24,5	27,4
Frauen							
Alle	**9,2**	**6,7**	**7,9**	**9,4**	**9,4**	**10,3**	**11,3**
Allgemeine Krankenhäuser	7,4	6,3	5,8	6,3	6,9	9,0	10,1
Psychiatrische Kliniken	39,2	87,1	34,9	34,2	37,9	62,7	59,7
Rehabilitationskliniken	21,1	—	25,5	23,2	21,4	20,0	20,7
Andere Spezialkliniken	16,7	18,2	17,1	16,0	18,8	13,4	17,9
Männer							
Alle	**10,1**	**6,4**	**11,5**	**11,1**	**10,7**	**10,4**	**10,7**
Allgemeine Krankenhäuser	7,3	5,8	4,8	5,9	7,5	8,8	9,7
Psychiatrische Kliniken	38,5	105,4	37,1	34,2	36,5	54,7	36,0
Rehabilitationskliniken	19,1	—	19,1	21,1	18,5	18,9	19,3
Andere Spezialkliniken	38,0	5,9	41,7	35,1	40,9	35,0	39,7

KRANK_T03 LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Stationäre Fälle inkl. Geburten. Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, das heisst, eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein.

G-3 Hauptdiagnosen 2010
Kanton Luzern



KRANK_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

T-4 Beschäftigte in Krankenhäusern 2010
Kanton Luzern

	Insgesamt	davon in Prozent		nach Funktionsgruppen in Prozent				
		Frauen	Aus-länder/innen	Ärztinnen und Ärzte[1]	Pflege-personal	Medizinisch-techn., therapeut. Personal	Admini-stration, Sozial-dienst	Haus-dienst, techn. Personal
Personen am Jahresende								
Total	**7 991**	**77,9**	**22,2**	**12,5**	**45,9**	**12,9**	**14,2**	**14,5**
Luzerner Kantonsspital	5 261	78,9	22,4	15,6	49,8	10,8	12,4	11,4
Hirslanden Klinik St. Anna	774	82,9	21,7	4,9	35,0	24,8	11,8	23,5
Luzerner Psychiatrie	690	68,0	17,7	7,7	42,0	7,8	23,8	18,7
Luzerner Höhenklinik Montana	107	81,3	41,1	6,5	34,6	15,0	15,0	29,0
Sonnmatt Luzern	57	84,2	40,4	—	35,1	10,5	10,5	43,9
Swissana Clinic Meggen	47	95,7	6,4	—	48,9	19,1	12,8	19,1
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	1 055	74,2	22,2	7,5	39,0	17,3	19,1	17,3
Vollzeitäquivalente im Jahresmittel								
Total	**6 325**	**74,5**	**23,8**	**12,8**	**45,5**	**13,0**	**13,4**	**15,3**
Luzerner Kantonsspital	4 243	75,8	23,9	15,6	48,8	11,3	11,5	12,7
Hirslanden Klinik St. Anna	606	80,6	23,4	5,0	34,2	24,9	12,1	23,9
Luzerner Psychiatrie	542	63,1	18,8	7,9	44,3	7,4	21,6	18,8
Luzerner Höhenklinik Montana	89	77,5	45,0	10,2	35,2	14,4	13,9	26,3
Sonnmatt Luzern	49	84,5	46,7	—	30,9	10,1	11,9	47,1
Swissana Clinic Meggen	26	92,4	7,3	—	52,3	18,2	13,3	16,1
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	770	69,1	24,1	8,7	38,5	16,3	19,2	17,2

KRANK_T04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Krankenhausstatistik

[1] Ohne Belegärzte/-ärztinnen